

## Das siebende Werck.

Gläse haben lauffenden  $\varphi$  genommen / und  
 solchen gewaschen mit Saltz und Essig / bis er  
 so hell stund als ein Spiegel / da namen sie alumen  
 roche und evaporirtens auf einem Feuerlein / mit  
 Behaltung seiner Geister / so trucken daß es stäub-  
 te / von diesem Alaun nahmen sie 3. lb. lapis cala-  
 minaris, calx ovorum, Saltz / jedes 1. lb. gewasche-  
 nen  $\varphi$  3. lb. das rieben sie zusammen auf einem  
 Stein / und sublimirtens zu erst mit kleinem / und  
 folgendts mit hefftigerem Feuer / diese sublimation  
 ergänkten sie 7. mahl / damit sie dem  $\varphi$  die weisse  
 Geister des Alauns eintränccken möchten / sinte-  
 mahl der Alaun voller weissen Geister ist / wie der  
 $\varphi$  voller rothen Geister ist / denn die Leute ma-  
 chen das Kupffer weiß mit lapis calaminaris, ohn  
 andern Zusatz / ja so weiß als Silber / so lest man  
 denn Eierschalen-Kalck in distillirtem Essige sol-  
 viren / und werden die calces  $\varphi$  is offtmals mit  
 den solvirten Eierschalen imbibiret / und als denn  
 diese calces in ein corpus reduciret, so ist es weiß  
 wie Silber / allermassen diejenigen wohl wissen /  
 welche albationes machen können / umb die Leu-  
 te damit zu betriegen; also haben sie den  $\varphi$  voll mit  
 den weissen Geistern imbibiret / als denn namen sie  
 alumen roche, arsenicum zum weissen sublimiret /  
 wie ich vom  $\varphi$  unterrichtet / 2. lb. Eierschalen-  
 Kalck / lapis calaminaris ana, 1. lb. Salpeter so viel  
 als aller andern / nemlich 16. lb. zusammen / da-  
 von

von